

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Die Mutter – Das Kind. Madonnen. Süd-deutsche Madonnen-Sammlung 1400–1800. Ausstellungskatalog Jahrhunderthalle Farbwerke Hoechst. Würzburg: Wisli 1968. Zahlreiche Abbildungen. Geh.

Ein gekannter Katalog mit ebenso gekannten Aufnahmen von den Schätzen einer Würzburger Privatsammlung. Texte: Willy Schmitt-Lieb „Kulturgeschichtliche Gedanken“, Kurt Gerstenberg „Kunsthistorische Wertung der Madonnen-Skulpturen“ und Josef Dünninger „Volkskundliche Wertung der Madonnen-Sammlung“.

Meyer Heinrich, Trabanten der Kreisstadt Lichtenfels Oberwallenstadt – Krapfenroth. Lichtenfels: 1968. 88 SS, geh. Ausgehend von der Eingemeindung beider Orte nach Lichtenfels 1959 gibt Heinrich Meyer eine recht ansprechende Ortsgeschichte mit vielen geschickt geordneten Einzelheiten. Eingestreute Katasterverzeichnisse spiegeln die Geschichte der letzten eineinhalb Jahrhunderte wieder. Die Abschnitte „Der feste Sitz Waldenstat“ und „Der Bischofshof“ deuten sicher Siedlungskerne und bilden die eigentlich historische Einführung in diese begrüßenswerte Schrift, deren Ausführungen, bis zu den Begebenheiten der Gegenwart, bemerkenswerte Bilder – Zeichnungen und Fotos – ergänzen. -t

Hans Pflug-Franken, Gespräche mit dem Wind. Anlässlich des Geburtstages des Verfassers als numerierte, bibliophile Ausgabe, geschmackvoll gebunden und handsigniert. Nürnberg: Lorenz Spindler Verlag. DM 7.80.

Brod Walter M., Fränkische Schreibmeister und Schriftkünstler. Mit Beiträgen von Otto Meyer und einem Nachwort von Werner Doede. Mainfränkische Hefte 51. Würzburg: Freunde main-

fränk. Kunst und Geschichte e. V. 1968. 60 SS, 32 Abbildungen auf Tafeln, brosch.

Der bekannte Würzburger Stadtansichten- und Kalenderforscher hat sich hier mit sichtlichem Erfolg auf ein Nachbargelände begeben und dazu Mitarbeiter von Rang gewonnen, wie gleich Otto Meyers kenntnisreicher Beitrag „Von der monastischen ‘Ars Scribendi’ zum Kunsthandwerk der Schreibmeister“ beweist. Mit erstaunlichem Gespür für Zusammenhänge stellt dann Brod selbst eine ganze Reihe Schreibmeister aus verschiedenen fränkischen Städten vor, sorgfältig jede Aussage abwägend und belegend, wie man das von seinen zahlreichen, gleich guten Arbeiten her kennt. Nachdenklich das Nachwort! Freude hat man an der Illustration! -t

Meyer Heinrich, Aus der Geschichte des Lichtenfelser Spitaldorfes Unterwallenstadt. Lichtenfels: 1967. 40 SS, geh. Der wohlgelungene Versuch, eine Lücke in der ortsgeschichtlichen Literatur zu schließen. Genaues Quellenstudium ermöglicht dem Verfasser, die Vergangenheit des Dorfes aus früher mittelalterlicher Zeit über die Unterstellung unter das Vogteirecht des Lichtenfelser Spitals und durch die Jahrhunderte bis zur Eingemeindung nach Lichtenfels 1959 einleuchtend gegliedert darzustellen. Die wesentlichen Elemente der Dorfgeschichte sind sinnvoll eingearbeitet. Hübsch illustriert. -t

Libor Reinhard Maria, St. Hedwig. Ein Hochbild des Abendlandes. Fürstentochter aus dem Hause Andechs-Meranien und Plassenburg. Schriften zur Heimatpflege Bd. 9. Zum 40. Jubiläumsjahr der „Freunde der Plassenburg“ e. V. In deren Auftrag hergg. Schriftleitung: Dr. Wilhelm Lederer. Kulmbach o. J. 32 SS, brosch.

Diese dem Gedächtnis des 1965 gestorbenen Max Hundt gewidmete, beeindruckend mit Bildern versehene Schrift, schildert das Leben einer heiligen Frau aus fränkisch-bayerischem edlen Geschlecht, gekennzeichnet durch segensreiches Wirken in dem durch Heirat zur Heimat gewordenen Schlesien, einer Frau, der auch Angehörige anderen Bekenntnisses ihre Verehrung zollten („Hedwigslob der Lutheraner“). Von sieben Kindern überlebte nur eine Tochter die Eltern, der Sohn Heinrich, der Alleinerbe, fiel 1241 vor Liegnitz gegen die Mongolen. Verfasser geht mit sicherem Spürsinn der Überlieferung nach und bringt ein aufschlußreiches Literaturverzeichnis. -t

Retzlaff Hans/Lutze Eberhard, **Schnitzaltäre altdeutscher Meister**. Großformat Ganzleinen, 16 Seiten und 48 Bildtafeln. Hans E. Günther Verlag Stuttgart 1966, DM 14.80.

Der 1965 verstorbene fränkische Fotograf Hans Retzlaff schuf die ausgezeichneten Aufnahmen, die auf 48 Bildtafeln in hervorragendem Druck wiedergegeben sind. Eberhard Lutze geht in gedrängter Sprache auf Entstehung und Deutung der gezeigten Schreinaltäre ein. Es sind Schnitzwerke aus dem ganzen deutschen Kulturraum, von Kefermarkt bis Schleswig, und es spricht für den Kunstreichtum unserer fränkischen Heimat, daß 18 Tafeln den Schöpfungen des Veit Stoß und Til Riemenschneider gewidmet sind: Bamberg, Nürnberg, Creglingen und Rothenburg. Ein prächtiger Geschenkband für Kunstfreunde. KTW

Heimatkundliche Mitteilungen des Bezirksheimatpflegers von Unterfranken. (Würzburg) Jg. 1969 Nr. 2.

Die neue Lieferung bringt Hinweise auf Veranstaltungen und auf Werkstätten, die unterfränkische Wappen in jeder Größe herstellen sowie zehn Titel von Literatur-Neuerscheinungen.

Hinweis: Ragaller Heinrich, **Verzeichnis der Gemälde und Skulpturen des Mar-**

tin-von-Wagner-Museums der Universität Würzburg. 71 Textseiten, 64 Schwarz-Weiß-Tafeln. Umschlag: Farbbildreproduktion von Tiepolos Orientalenkopf-Ölbild. DM 5.-. Nur im Museum selbst erhältlich.

James F. Cooper: **Der letzte Mohikaner – Der Pfadfinder.** (Zwei Lederstrumpf-Erzählungen, deutsch von Hermann Gerstner, Arena-Verlag Würzburg, 1968, 440 Seiten, DM 9.80).

Mit der „Arena-Bibliothek der Abenteuer“ beschreitet der Verlag einen guten Weg. Gediegene Ausstattung und günstiger Preis bieten der Jugend und „allen Freunden der Abenteuerliteratur“ willkommene Gelegenheit zum Erwerb eines spannenden Buches. – Bundesfreund Dr. Hermann Gerstner hat zwei der bekanntesten und begehrtesten Lederstrumpfomanes Coopers ins Deutsch übertragen, die nun – in einem Band vereinigt – vorliegen. Romane, die Eingang in die Weltliteratur gefunden haben. Natty Bumppo („Lederstrumpf“) und der Indianerhäuptling Chingachgook sind die Hauptfiguren der „historischen Feindseligkeiten zwischen England und Frankreich auf amerikanischem Boden“, deren abenteuerreicher Ablauf heute wie ehemals den Leser zu begeistern vermag. P. U.

Kurt Karl Doberer: **Weise Narren – Närrische Weise.** (Hohenloher Druck- und Verlagshaus Gerabronn, 1968, 68 Seiten, Format 21 x 29,7 cm, mit 10 Zeichnungen von Dieter Zottmann, DM 19.80).

Mit diesem Band gibt der Verlag ein typographisch vorbildlich gestaltetes Buch heraus, das „die besten Eulenspiegel-Geschichten aus alten Volksbüchern“ und den „Ur-Münchhausen aus dem Englischen übertragen“ enthält. Die Nacherschätzung bzw. Übersetzung besorgte der in Nürnberg ansässige Autor K. K. Doberer, der uns die seit Kindheit vertrauten Begebenheiten mit ihren schalkhaft verborgenen Weisheiten in einer schönen, lie-

benswerten Form neu in die Hand gibt. Die Illustrationen dagegen scheinen nicht gerade glücklich gewählt; ganz abgesehen von den hierfür verwendeten verschiedenen „Schockfarben“. Warum die Verantwortlichen ausgerechnet eines der weniger gelungenen Motive als Titelzeichnung und als „Muster“ für den Prospekt ausuchten, bleibt ein weiteres Rätsel. Schade. – Auch eine – eventuell beabsichtigte – „naive“ Darstellung sollte gut gemacht sein.

P. U.

Hotz Joachim, Kronach – Kunst und Geschichte. Lichtenfels/Kronach: H. O. Schulze 1967. 2. Aufl. 78 SS, 2 Pläne, 24 Abb. auf Tafeln, brosch.

Man freut sich an dieser 2. Auflage in gleicher Weise am Text, an den Bildern und an den übersichtlichen Plänen. Verfasser, in Franken kein Unbekannter mehr, hat zusammenfassend, Schwerpunkte herausarbeitend einen sachkundigen Führer geschaffen, den die Bilder wohlthuend ergänzen. Sehr begrüßenswert die Register der Künstler, Kunsthandwerker, zum Stadtrundgang, die Literaturangaben, das Verzeichnis der Spaziergänge um Kronach und die Erklärungen zum Plan der Feste Rosenberg.

-t

Mehl Rainer / Hahn Elmar, Würzburg. Würzburg: Verlag Elmar Hahn 1968. 96 SS, 64 vielfach ganzseitige Bildtafeln.

Dieser Bildband fällt schon auf wegen seines herausragenden Formats von 31:23,5 cm, das eine ganz hervorragende Bildwiedergabe erlaubt. Von packender Wirkung, eigenwillig, aber eindrucksvoll und durchdacht in Perspektiven und Richtungen, bietet sich hier ein schier neues, nicht alltägliches, und beim Betrachten doch immer vertrauter werdendes Würzburg im Bilde dar – meisterhaft fotografiert. Ausgewogen auch die Texte, die den Leser gleich mit der „Luft“ dieser Stadt vertraut machen: „Würzburg begreifen...“ hilft Dr. Hans Schneider; „Im Spiegel der Jahrhunderte“ Bruno

Maria Webers wird das Wort zur lebendigen Ansicht; einen verstehenden „Spaziergang in Würzburg (1927)“ unternimmt Hermann Hesse; die „Geliebte in Franken“ verehrt Bruno Rottenbach, der auch die Bilderläuterungen beisteuert, diese, wie ein Teil der Texte, auch in englischer und französischer Sprache. Ein gelungenes Werk, an dem mein seine Freude hat.

-t

Hermann Gerstner: Überfall auf Mallorca. Unter den Neuerscheinungen des Jahres 1969 befindet sich in der Jugendbuchreihe des Würzburger Arena-Verlages wieder eine Erzählung von Bundesfreund Dr. Gerstner (152 S. Efalín, DM 7,80).

Der Verfasser verbindet auch hier Wissenswertes und Unterhaltendes, gewürzt mit Kriminalität, in der Schilderung verschiedenartiger Erlebnisse zweier Jungen. Sie, ein Oberschüler und ein Lehrling, werden in Situationen verstrickt, die schließlich zur Entlarvung einer raffinierten Verbrecherbande führen. Neben diesen spannenden Begebenheiten wird den jungen Lesern (ab 10 J.) ein anschauliches Bild der Ferieninsel Mallorca geboten.

P. U.

Teufel Richard, Banz und Vierzehnheiligen. Lichtenfels: H. O. Schulze 1965. 2. Aufl. 59 SS, 27 Abb. im Text, darunter 2 Pläne, brosch.

Joachim Hotz hat unter sorgsamer Wahrung des Geistes und der Gedanken des 1958 gestorbenen Verfassers diese 4. Auflage durchgesehen und ergänzt. Ein gelungenes Unternehmen! Feinsinnig schildert der Text, kenntnisreich von Zeile zu Zeile, die beiden großen Baudenkmäler am Obermain. Ein Verzeichnis der Abbildungen erschließt das geschmackvoll gestaltete Bändchen, dessen Bilder man sich einprägt. Listen der baugeschichtlichen Daten und der Künstler sowie ausgewählte Literaturverzeichnisse runden das solid hergestellte Büchlein ab.

-t

Andraschko Ferdinand, Schloß Schwarzenberg im Wandel der Zeiten. Ein Beitrag zu seiner Geschichte. Neustadt-Aisch: Degener & Co, Inh. Gerhard Gessner 1967, 2. Aufl. 110 SS, viele Abb. im Text, brosch. DM 6,-.

Zu Unrecht steht Schloß Schwarzenberg im Bewußtsein der Öffentlichkeit gegenüber anderen, durch den Fremdenverkehr bekanntgewordenen Schloßbauten etwas im Hintergrund. So begrüßt man diese durchdachte Arbeit über Schwarzenberg auf einem Eckpfeiler des Steigerwaldes, verbunden auch mit dem alten Namen der Seinsheim. Ein Verzeich-

nis der Herren des Schlosses und der Herrschaft mit Seitenverweisen erschließt gleich am Anfang das Bändchen. Der Text verrät den quellenkundigen Fachmann, der sicher seinen Stoff beherrscht und Bild und Wort zu verbinden weiß. Das zeigt sich auch im Nachweis der Abbildungen, in den Anmerkungen und nicht zuletzt im Register der Quellen und Literatur. Besonders zu bemerken: Die knappe und darum so eindringliche Fortführung des Textes bis zur Gegenwart, aus der die ganze Schwere der letzten dreißig Jahre spricht. -t

FRANKEN IM FUNK

REGIONALPROGRAMM v. MAIN ZUR DONAU 12.05-13.00 Uhr / 2. Programm

Sonntag, 7. 9.

„Fränkische Städte“ (9):

Ratsmusik - Hofkapelle - Musikverein
Bürgerliche und höfische Musikkultur in
Franken von Rudolf Stöckl

Sonntag, 14. 9.

Konzert in der Eremitage Bayreuth. Es
spielt das Jugendblasorchester aus Ziegel-
erden. Leitung: Hans Götz, Reportagen:
Herbert Lehnert und Eberhard Stanjek

Sonntag, 21. 9.

„Pilsen - Porträt einer Stadt in fränki-
scher Nachbarschaft“ von Eberhard Stan-
jek

„Fränkische Klassiker“: Wirnt von Gra-
venberc von Bernd Naumann

Sonntag, 28. 9.

DREIMAL BAYERN

gemeinsame Sendung der 3 Ressorts Alt-
bayern, Franken und Schwaben

„Aus Schwabens Räuber- und Franzosen-
zeit“ von Franz R. Miller

SONDERSENDUNGEN

Samstag, 13. 9.

22.05 bis 22.45 Uhr / 2. Programm

„Fränkische Städte“ (10):

Von der ältesten Eisenbahn zum jüngsten
Binnenhafen

150 Jahre Verkehrsentwicklung zwischen
Main und Donau von Hans Max von
Aufseß

Sonntag, 21. 9.

13.00 bis 13.30 Uhr / 2. Programm

„Für Kenner und Liebhaber“:
Erinnerungen an Willy Spilling
von Herbert Lehnert

Samstag, 27. 9.

17.30 bis 18.00 Uhr / 1. Programm

„Hilfe - es ist Sonntag!“

Der ärztliche Sonntagsdienst, ein Dienst
am Kranken? von Herbert Lehnert und
Eberhard Stanjek

MUNDARTBEITRÄGE

jeweils 13.00 bis 13.30 Uhr / 2. Programm

Sonntag, 21. 9.

„Die Dopplur“

von Hans Stadlinger, Nürnberg

KIRCHENFUNK

Sonntag, 7. 9.

10.00 bis 10.30 Uhr / 1. Programm

KATHOLISCHE MORGENFEIER

Ansprache: Oberstudienrat Albert Schu-
ster, Nürnberg

Sonntag, 14. 9.

7. 45 bis 8.00 Uhr / 1. Programm

Morgenfeier der Freireligiösen Landesge-
meinde

Ansprache: Wilhelm Riepekohl, Nürnberg
Sonntag, 28. 9.

7.45 bis 8.00 Uhr / 1. Programm

Morgenfeier der Adventistengemeinde
Ansprache: Reinhard Rupp